



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CLXXVI. Markgraf Friedrich verleiht dem Schulzen zu Nitzow und dessen Gemahlin zum Leibgedinge die Schorfheide und die Brennholzgerechtigkeit in der markgräflichen Heide zu Havelberg, im Jahre 1445.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

ghantze zammenynghe, yn vnde myt Craft deses breues, zo dat ze om Breue to erer Bohuff darup gheuen, vnd ewichliken by dem Closter vnde ghantzen Zammynghe blyue: vnde ist welk bress vp de vorfereuen feshundert Ghulden Honetzummen vnde acht vnde vertich ghulden rente yn tokomenden tiden gheuonden worden, den zeghe wy vor vns vnde vnse Eruen crastloes vnd machloes, in vnde myt macht deses breues. Des to merer Bekantnyffe vnde Zekerheyt hebbe wy vnse Inghezeghel wytliken ghehenghet laten an desen bress, de ghegheuen is na Cristy vnser Heren gebort vyrtteynhundert Jar darna yn deme vyf vnd verteghesten Jare, des Sonauendes vor Palme.

Nach Scheid, Nachrichten vom Adel, Mantissa doc. S. 382. 383.

CLXXVI. Markgraf Friedrich verleiht dem Schulzen zu Nizow und dessen Gattin zum Leibgedinge die Schorfheide und die Brennholzgerechtigkeit in der markgräflichen Heide bei Havelberg, im Jahre 1445.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen offentlich mit diesem Brieue, von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd funst vor allermeniglich, das wir vnserm lieben getruwen Hanse Schulzen, wonehaftig In dem dorffe zu Nyteczow, die schorfheide von besunderer gunst vnd gnade Willen zu eynen rechten manlehen, vnd Elfzen seiner elichen hutzfrowen zu eynen rechten lipgedinge gnedelichen verlihen haben. — Vnd ob nun die gnante Elfe sine eliche Hutzfrowe, den gnanten Hanse Schulzen werde oberleben, so sol sulche schorfheide an sie gefallen, vnd sy sal sich auch der heiden zu Irem libe, die weile sie lebet, als lipgedinges gutere gewonheit ist, besiczen vnd gebruchen, vngehindert vor des gnanten Hans schulzen erben, vnd eynen ydermann. — Wir haben auch dem gnanten Hanse schulzen gegonnen vnd erloubet, das er vnz vnserer Heyde zu Havelberg so vele berne holez, also er In seinem Hufze zu feinen behuff darff, sal vnd mag furen vud furen lassen; vnd wir gonnen vnd erlouben Im des zu feinem liebe anders nicht, In craft vnd macht dieses brieffes. Zu Orkunde mit vnserem angehangen Ingessigel versigelt vnd Geben zu Tangermunde, am Dornstage nach Bonifacius, Anno etc XLV^o.

R. dominus per se.

Nach dem Schurmärk. Lehns-Copial-Buche XIX. fol. 153.

CLXXVII. Die Herzoge von Mecklenburg vergleichen sich mit der Stadt Wittstock über die Campenschen Klostergüter, im Jahre 1445.

Von godes gnaden Wy hinrik de older vnd hinrik de junger, hertogen to Mecklenborg, to Stargard vnde Rostock herren, vorsten to Wenden, bekennen vor vns, vnser Eruen und Nakömeligen, dat de Erwürdigen, gestrengen vnd düchtigen nabeschreven twischen uns an einem und die Erlamen und vorsichtigen Radmanne und ganze Gemeine der Stadt Wittstock an dem andern dele von der Dörper und guder wegen, die sie kost hebben von den Mönicken des Klosters Campen, bei dem Rhine belegen, nemlich den hof Cotze, die Möllenstede darfyluest, Cywe, Winterfeld, Schonefeld, Wusterade, Glawe, groten Berlin mit der Mönnicke Heiden, die